

# „Vernünftige Lösung gefordert“

Öffentliche Anhörung von Experten der Deutschen Bahn zum Ausbau des Schienennetzes

Das Planfeststellungsverfahren für die sogenannte „Oldenburger Kurve“ und damit der zunehmende Bahnlärm werden den Beirat Mitte am kommenden Montag, 5. September, beschäftigen.

**WEST** Die Prognosen für die Zunahme des Zugverkehrs und damit des Bahnlärms lassen den Kommunalpolitikern und den betroffenen Anwohnern wahrhaftig die Ohren klingeln. Durch den Bau der sogenannten „Oldenburger Kurve“ (einem etwas größeren Kreisbogen als der, den das vorhandene Gleis 1 wenige Meter weiter nördlich beschreibt) müsse man nach Expertenmeinung mit über 100 Prozent mehr Güterverkehr auf der Strecke Bremen-Oldenburg rechnen. Von 61 Transporten im Jahr 2007 werde die Zahl der Transporte bis 2015 auf 138 und damit um 78 pro 24 Stunden ansteigen.

„Die Züge sind jeweils 600 bis 700 Meter lang. Das ist nicht ohne“, sagt Ortsamtsleiter Robert Bücking. Michael Rüttel (Die Grünen), Beirats-



Die durchgängige rote Linie zeigt den Verlauf des Gleises 1, die gestrichelte Linie stellt die „Oldenburger Kurve“ dar, die nach Bahn-Plänen bis 2013 fertiggestellt sein soll. Grafik: Google/WR

sprecher Mitte, ergänzt: „Deshalb fordern wir ein vernünftiges Lärmsanierungs-Konzept. Es ist nicht damit getan, entlang der Oldenburger Kurve eine Lärmschutzwand zu errichten. Betroffen sind ein ganzes Gebiet und damit mehrere Tausend Menschen im Doventor, Stephaniquartier,

Utbremen und Findorff.“ Dementsprechend sind Interessierte eingeladen, am kommenden Montag an der öffentlichen Sitzung des Beirates Mitte teilzunehmen. Eingeladen sind Vertreter der Bremer Behörden, beispielsweise aus den Bereichen Immissionsschutz, Stadtplanung und Ge-

sundheitsschutz. Ferner sollen Mitarbeiter der Bahn das Projekt erläutern.

Die Veranstaltung findet am Montag, 5. September, ab 19 Uhr, in der Aula des Aus- und Fortbildungszentrums (AFZ) an der Doventorscontrescarpe 172B, 8Block B, Eingang auf der rechten Seite) statt. (big)